

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

22. Stück. 1. Beilage.
Dienstag, den 30. Mai 1837.

I.

Ewigkeit der Liebe.

Wie freveln Jene, die uns sagen,
Die Liebe könne sterbend je vergehn!
All' die andern Leidenschaften
Entsich'n, vergehend mit dem Leben;
Denn ach! sie alle sind ein eitles Nichts.
Der Hochmuth kann im Himmel nicht,
Der Geiz nicht in der Hölle wohnen,
Denn irdisch sind der Erde Leidenschaften,
Vergehen da, wo sie geboren.
Die Liebe nur ist unzerstörbar;
Und ihre heil'ge Flamme
Lodert immer fort.
Sie kam vom Himmel,
Kehrt zum Himmel wieder, —
Hienieden nur zu oft
Ein schlecht empfangner, schwer gekränkter
Unzufriedner Gast,
Verfolgt, mißhandelt, unterdrückt,
Wird sie im Himmel erst
Geläutert und bewährt,
Und findet dort der Ruhe Vollgenuß.
Hier säet sie mit Sorg' und Müh',
Die Zeit der Ernte kommt erst dort.

II.



II.

Wiederhall.

Sir John Herschel beschreibt ein Echo von ganz eigenthümlicher Art, welches von einer Hängebrücke über den Menai-Straits in Wales hervorgebracht wird. Der Schall eines Hammerschlages auf einen der Hauptpfeiler hallt von allen Querbalken, auf denen der Fahrweg ruht, nach einander wieder, dann von dem entgegenstehenden Pfeiler bis auf eine Entfernung von 576 Fuß. Außerdem wiederholt sich der Schall mehrere Male zwischen dem Wasser und der Brücke, 28 Mal in 5 Sekunden.

 Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt.

In Folge unserer am 3. Mai im 19ten Stück des Wochenblatts gegebenen Nachricht zeigen wir hierdurch an, daß die Anstalt Montags den 5. Junius d. J. eröffnet werden wird.

Zur abwechselnden Uebernahme der Aufsicht haben sich folgende unserer Mitbürgerinnen gefälligst bereit erklärt:

die Ehegattin des Hrn. Kämm.-Secret. Mörzschke,	=	=	=	Oberlehrer Wagenknecht,
=	=	=	=	Drechsler Wiggert,
=	=	=	=	Fleischer Blume,
=	=	=	=	Glafer Heckert,
=	=	=	=	Luchmacher Ehrlich,
=	=	=	=	Registrator Zinneck,
=	=	=	=	Drechsler Schulze,
die verwitwete Frau				Justizräthin Quisgard,

die

die Ehegattin des Hrn. Seifensieder Klose,
 „ „ „ „ Seiler Hensel,
 „ „ „ „ Bäcker Pitschke,
 „ „ „ „ Schmidt Uhlig,
 „ „ „ „ Siedeobermeister Frosch,
 „ „ „ „ Holzhändler Uhde,
 „ „ „ „ Glaser Schulze,
 „ „ „ „ Lederhändler Friedrich,
 „ „ „ „ Conditor Saalwächter,
 „ „ „ „ Maurer Trappe,
 „ „ „ „ Maurer Gansauge,
 „ „ „ „ Kaufmann Schulze,

die verwitwete Frau Justizcommissar Jordan.

Nach der von ihnen vorgenommenen Wahl sind die beiden erstgenannten Frauen zu Mitgliedern des Vorstandes erwählt worden. Außerdem werden nach der von uns getroffenen Wahl die mitunterzeichneten

Dr. Dryander, r. H. Dryander,

r. Dürking, r. Fuß, r. Hammer,

ingeleichen Herr Kreisphysikus Dr. Herzberg

als Mitglieder des Vorstandes die Leitung der Anstalt übernehmen.

Die Eltern, welche die Aufnahme ihrer Kinder wünschen, werden ersucht, sich vom Dienstag den 30. Mai an bis Sonntags den 4. Junius zwischen 11—1 Uhr Mittags im Local der Anstalt Nr. 143 an der Fleischergasse einzufinden, wo stets ein Mitglied des Vorstandes anwesend sein wird, um die Anmeldungen zu prüfen, und den Eltern über die Erfordernisse zur Aufnahme mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen im 15ten und 19ten Stück des Wochenblatts nähere Auskunft zu geben.

Wir wiederholen unsern Dank für die thätige Förderung des Unternehmens, welche sich, nicht bloß durch die gezeichneten bedeutenden Geldbeiträge, sondern auch bei der Einrichtung des Locals dadurch bewährt hat, daß mehrere unserer Mitbürger ganz oder theil-

theilweise auf die Bezahlung geleisteter Arbeiten und gelieferter Geräthschaften verzichtet haben, worüber wir nächstens noch besonders berichten werden. Der erwählte Vorstand der Anstalt wird es dankbar erkennen, wenn ihm ferner Geschenke an Gelde, Victualien, zur Belehrung und Beschäftigung der Kinder dienende Spielsachen, Bilderbücher zc. zukommen. Die Ablieferung kann an eins der Mitglieder, oder im Local der Anstalt an die angestellte Pflegemutter, Frau Wittwe Krüger, geschehen. Monatlich soll darüber im Wochenblatt der Empfang bescheinigt werden.

Halle, den 27. Mai 1837.

Bucherer. Wille. Wagner. Hammer.
Fuß. Dürking. Dr. Dryander. H. Dryander.

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Herr G. übersandte heut durch K., als Geschenk für die Armen, 6 Sgr. erhobenes Pfandgeld für die unbefugte Benützung eines gesperrten Weges.

Halle, den 26. Mai 1837.

Die städtische Armen-Kasse.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 27. Mai 1837.

Weizen	1 Eblr.	17 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Eblr.	20 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	3	9	—	1	5	—
Gerste	—	26	3	—	—	27	6
Hafer	—	17	6	—	—	25	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das sub Nr. 2042 auf dem Strohhofe zu Halle be-
legene, dem minorennen Gustav Theodor Dittler
gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, nach der nebst Hypo-
thekenschein und Bedingungen in der Registratur einzu-
sehenden Taxe abgeschätzt auf 163 Thlr. 25 Sgr., soll
am 16. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auction.

Mittwoch den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wer-
den auf hiesigem Rathhause verschiedene Materialwaa-
ren, Schweizer- und Sahnenkäse, 1 Faß Schmelzbut-
ter, Reis, Graupen, Gries, Rosinen, gebackne Pflau-
men, 29 Pfund Cacao, ordin. looser Tabak, 56 Stück
Zwirn, eine Parthie Nähnadeln, Strick-, Streck- und
Stopsnadeln u. dergl. mehr, und die darauf folgenden
Tage, Meubles, Haus- und Küchengeräthe, Klei-
dungstücke, Betten und Wäsche gerichtlich verauctio-
nirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Das am Schulberge in der Nähe des Universitäts-
gebäudes belegene Haus Nr. 115, bestehend aus 6 Stu-
ben nebst Kammern, Küche und Kellern, von denen der
eine schon seit längern Jahren zum Handel benutzt wor-
den ist, ist zu verkaufen oder von Michaelis d. J. ab im
Ganzen zu vermietthen. Das Nähere hierüber ist in den
Kleinschmieden Nr. 185 zu erfragen.

Das auf dem kleinen Schlamme unter Nr. 966
belegene Haus mit 3 Stuben und Kammern, nebst ge-
wölbtem Keller und Boden, Kammern zu Feuerungs-
gelaf, steht aus freier Hand zu verkaufen; auf Verlan-
gen kann auch ein Theil der Kaufgelder darauf stehen
bleiben. Zu erfragen in der Dachritzgasse Nr. 986 eine
Treppe hoch.

 Logisvermuthung.

Parterre sind zwei große tapezirte, 1 kleinere Stube, 3 Kammern, Keller, Küchen, Boden, Stallung u. s. w., in der obern Etage 1 bis 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Stallung, Boden, so wie noch parterre 1 tapezirte Stube, 2 Kammern und Stallung zu vermietthen, und zu erfragen auf hiesigem Neumarkt Nr. 1253.

Zwei Familienwohnungen nebst Stallung und Wasgenremise sind noch zu Johannis zu vermietthen neben der Post Nr. 279.

Im Hause Nr. 427 am großen Berlin ist die mittlere Etage von 4 Stuben nebst allem nöthigen Zubehör von Michaelis ab zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bei Ferd. Schliack.

Zu Michaelis d. J. ist in der Fleischergasse auf dem Neumarkte Nr. 1175 die untere Etage, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, zu vermietthen, ferner Hofraum, Stallungen, Keller, Boden und Brunnenwasser. Näheres erfährt man im Hause selbst.

Zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Bodensraum sind auf Michaelis zu vermietthen Nr. 1692.

Auch sind Lehmsteine um billige Preise zu verkaufen; desgleichen werden einspännige Fuhrn angenommen, so wie auch alle Tage gute Ziegenmisch zu bekommen bei Walther auf dem Steinwege Nr. 1703.

 Fournier: Gurte für Tischler empfiehlt

Fr. Schlüter sen., große Steinstraße Nr. 86.

Freitag den 2. Juni c. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale sub Nr. 250 Meubles und Hausgeräthe aller Art, wobei 1 hellpolirter Armstuhl, 6 dergl. Rohrstühle, 1 dergl. Ausziehetisch, alles sehr dauerhaft und gut gearbeitet und noch ganz neu, wie auch ein neuer hellpolirter Schreibsecretair, einige Federbetten und andere Sachen mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, und werden noch Sachen von jedem Werth zu dieser Auction angenommen.

G. Wächter.

Meine Wohnung ist auf dem medicinischen Klinikum, Domplatz Nr. 1050.

Dr. E. Mayer, prakt. Arzt u. Wundarzt.

Mehrere Sorten ausgetrocknete Seife, als: Cocosseife das Pfund zu 8 Sgr., der Stein 5 Thlr., Berliner Palmseife d. Pfd. zu 5 Sgr., d. Stein 3 $\frac{1}{4}$ Thlr., Berliner Oberschaalseife d. Pfd. 6 Sgr., d. Stein 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Oranienburger Sodaseife erste Sorte d. Pfd. zu 5 Sgr., d. Stein 3 Thlr., zweite Sorte d. Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., d. Stein 2 Thlr. 24 Sgr. empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Billiger Waaren-Verkauf.

5 und $\frac{1}{4}$ br. blaugedruckte klein- und großblumige Zeuge, 8 und $\frac{1}{4}$ große seidene Tücher, die schönsten Blondentragen, dergl. Tücher, den neuesten Rattun und Zig bei Ernsthal.

$\frac{1}{4}$ br. bunte und schwarze seidene Waare, eine Parthie ächte Wasch, Spitzchen à Elle 1 Sgr. bei Ernsthal.

Herrn-Halsbinden in Seide und in Lafting das Stück 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., fertige Gesundheits-Jacken mit und ohne Aermel, dergl. Weinkleider, ungebleichte feine Leinwand das Schock 8 bis 10 Thlr., gestreifte blaue Bettbarchente zum Fabrikpreis bei Ernsthal.

Gesucht werden 100 Thaler auf ein neues Haus und Hof, $\frac{1}{2}$ Stunde von Halle, zur alleinigen Hypothek und 5 Procent Zinsen. Näheres bei Ernsthal.

Besten Rhein- und Weserlachs, frischen Salzhecht und große Bratheringe bei G. Goldschmidt.

Sehr schöne holl. Fett- und Lachsheringe, so wie auch alle übrige Sorten gute Heringe empfiehlt G. Goldschmidt.

Sehr schöne Apfelsinen und Citronen, so wie auch Lüneburger Bricken bei G. Goldschmidt.

Schönsten holl. Rummelkäse à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., so wie auch beste große weinsaure Gurken und Pfeffergurken empfiehlt G. Goldschmidt.

Todesanzeige.

Am 18. d. M. Abends halb 5 Uhr entschlief, nach einem harten Kranklager, zu einem bessern Leben in dem Frühling ihrer Tage die innig geliebte Tochter des Zimmergesellen Lbsch. Ihre sterbliche Hülle wurde am 21sten in feierlicher Stille zur Erde bestattet. Dort ruhet sie nun in des Grabes kühler Gruft, von ihren irdischen Arbeiten ausruhend, in einem ewigen süßen Schlummer, aus dem sie kein Seufzer aufweckt. Wer die Berewigte kannte, wird den namenlosen Schmerz der tiefbetrübten Angehörigen zu würdigen wissen, die nur der Gedanke an ein künftiges frohes Wiedersehen zu trösten vermag. Sanft ruhe ihre Asche!

J. R.

Der Finder eines auf dem Wege nach dem Schmoth'schen Garten verlorenen Halsbandes von weißen Perlen erhält bei der Zurückgabe in der Hirschapotheke eine angemessene Belohnung.

Ein Kapital von 500 Thlr. ist sogleich auszuleihen. Auch ist ein Haus mit 7 Stuben an der Halle für 600 Thaler zu verkaufen, die Hälfte kann sicher darauf stehen bleiben. Das Nähere in der kleinen Klausstraße Nr. 924. Müller.

Aechter Barinas-Knaster in Rollen von ausgezeichneter Güte zu sehr billigen Preis bei Franz Friedr. Singer. Mannische Straße.

Da ich gesonnen bin, nächsten Donnerstag zum ersten Mal Brotmarkt abzuhalten, so bitte ich um geneigte Abnahme. Mein Stand ist an der Marktkirche. Bäckermeister Klemm.

Mannische Straße Nr. 539 im Gasthof zur goldenen Rose ist zweispännig Chaisensfuhrwerk zu vermieten, sowohl zu Reise, als auch Spazierfahren.

Sunf.